







**Nora Gomringer**, Schweizerin und Deutsche, lebt in Bamberg. Sie schreibt, vertont, erklärt, fordert und liebt Poesie. Für sie kommt das gesprochene Wort immer von dem, was geschrieben und gehört wird. Im Auftrag des Freistaates Bayern fördert sie Künstler internationaler Herkunft. Sie macht das im Internationales Künstlerhaus Villa Concordia.

**Nora Gomringer**, Swiss and German, lives in Bamberg. She writes, sets to music, explains, prompts, and loves poetry. For her, the spoken word always comes from what is written and what is heard. On behalf of the Free State of Bavaria, she encourages artists of international origin. She does this at Internationales Künstlerhaus Villa Concordia.

**Nora Gomringer**, suiza y alemana, vive en Bamberg. Escribe, le pone música, explica, da indicaciones y ama la poesía. Para ella, la palabra hablada siempre proviene de lo que está escrito y de lo que se escucha. En nombre del Estado Libre de Baviera, anima a los artistas de origen internacional. Lo hace en Internationales Künstlerhaus Villa Concordia.

# POEMS



With the support of the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

POEMS

# Nora Gomringer

*Translated to english by ANNIE RUTHERFORD*

*Translated to spanish by MERCEDES CEBRIÁN*

(Agradecimientos: Isabel García Adánez y Sandra Santana)



VERSOPOLIS

November 2020  
EDICIÓN NOVENAL

POEMS by NORA GOMRINGER

Colección Versópolis, 07

© 2020, Nora Gomringer  
© 2020, de la traducción al inglés, Annie Rutherford  
© 2020, de la traducción al español, Mercedes Cebrián  
© 2020, A.C. Libre Expresión Artística (L.E.A.)  
© 2020, EDITORIAL DELIRIO S.L.  
[www.delirio.es](http://www.delirio.es) / [info@delirio.es](mailto:info@delirio.es)

Design: Fabio de la Flor

Printed in Spain

ISBN: 978-84-121084-6-0

  
VERSOPOLIS



With the support of the  
Creative Europe Programme  
of the European Union



*german, 11*

**DE**

*english, 29*

**EN**

*spanish, 47*

**ES**





## MONSTER & MÄDCHEN

DE

Ich bin das Mädchen  
bin das Mädchen  
das Mädchen bin ich  
das du sortierdest  
du sortierdest mich  
es blieb mir nichts  
nichts blieb mir

übrig bin ich

wer ich jetzt bin  
ich jetzt bin  
wer? fragst du mich  
ich war das Mädchen  
war das Mädchen  
das Mädchen war ich  
sortiert hast du mich

so spricht das Monster

das Monster bin ich

Source: Nora Gomringer: *Monster Morbus Moden*. Voland  
& Quist, Berlin, Dresden & Leipzig. 2019. S. 10.



## HAUS

Auffahrt  
Eingang  
Flur  
Zimmer  
Zimmer  
Zimmer  
Küche  
Bad  
Zimmer  
Treppe  
Zimmer oben  
Zimmer oben  
Bad oben  
Treppe  
Dachboden  
Kisten  
Geheimnis

Stille  
Schiefes Bild an der Wand  
Windspiel.

Im Keller andere, wartend

Source: Nora Gomringer: *Monster Morbus Moden*. Voland  
& Quist, Berlin, Dresden & Leipzig. 2019. S. 58.



## DIE HERZ-LUNGEN-MASCHINE ANTWORTET

DE

Seitdem ich denken kann,  
ist Liebe mein Motor.  
Natürlich kenn ich ein Aus,  
dem das Vorbei dann folgt,  
doch wenn Sie mich so fragen,

dann bin ich Liebe ohne Ansehen der Person.

Ich bin so echt, dass keine Zweifel  
über mich erhaben.  
Wenn dein Herz nicht mehr liebt,  
so liebt dich mein Motor.  
Und haucht kein Kuss mehr,  
so küsst ich unterbrechungslos.

Ich bin die Liebe weißer halber Götter.

Doch ich schweife ab. Sie fragten,  
ob ich sterben lassen könnte. Und ich sage:

Ich bin die große automatisierte Liebeszwangsmaschinerie.  
Und ich lächle, und ich doppel hier wie Brecht,  
der so lakonisch wie gerecht.  
Und ich lächle nie.

Source: Nora Gomringer: *Monster Morbus Moden*. Voland & Quist,  
Berlin, Dresden & Leipzig. 2019. S. 90.



## DIE MÄDCHEN IN BERGEN-BELSEN

Anne und Margot,  
lange verborgen unter den Sternen,  
mit wenig mehr als einer Stimme bedeckt,  
füllen die Zeilen mit Zeit,  
und es entstand, was die Menschen  
ein Tagebuch nennen.  
Das Buch der Tage der einen wurde  
Weltlektüre. Die andere  
ist verschwunden von der Erde.  
Ist Schwester von und Tochter von,  
als diese von den Toten selbst kaum mehr erinnert.  
Doch Frau Typhus weiß noch,  
wie sie die Mädchen traf.  
Sie nahm sich die bewunderte Kluge  
so gern. Die macht gute Gesellschaft,  
mit der kann man Welten in Zahlen fassen.  
Und leicht ist die, wie eine Feder leicht.  
Obwohl die auch eine Tonne ergeben,  
wenn das Gewissen sie einzeln  
zur unfasslichen Summe addiert:  
Margot und Anne.

Source: Nora Gomringer: *Monster Morbus Moden*. Voland  
& Quist, Berlin, Dresden & Leipzig, 2019. S. 110.



## ES SPRACH DER RABBI LÖW

DE

Zeig Füße, Hände, den stirnflachen Schädel  
und lass dich berühren, dich gar beschreiben.

Mit Aleph um Wahrheit und Tod,  
Atem und Chaos.

Dann Sorge für Ruhe im Viertel.  
Ziehe aus den Brunnen die Vergifter,  
hol mir die Töchter aus den Betten ihrer Schänder.

Ich weiß, du bist mein Noch-nicht-aber-Bald.

Wo du trittst, tönt die Erde voll Himmelsmacht.  
Wie's immer ankommt auf das eine Zeichen,

das dich komplett sein lässt oder eben kurz davor.  
Mein Versprechen:

Ich will dich brennen, wenn alles erledigt ist.  
(`s wird nie sein.)

Dann sind wir Töpfer und Topf,  
ich dein Schöpfer, du am Schopf.

Source: Nora Gomringer: *Monster Morbus Moden*. Voland & Quist, Berlin, Dresden & Leipzig. 2019. S. 36.



EINGEDENK DER HL. APOLLONIA /  
HEUTE WAR ICH BEIM ZAHNARZT

Und ich war sperrangelweit,  
eine große Wunde mein Mund,  
Zeugnis der Feste und Fülle.  
Die Lider starr vom bohrenden Schmerz,  
die Hände hielten sich wie Idioten, doch  
ahnend, dass ihnen das Halten  
gar nichts bringt.  
Aus Amalgam formte kunstfertig,  
auskunftsfrei der Riese in seinem Tempel  
– fast noch am Sabbat –  
eine winzige Blüte und grub sie in ein Loch.  
Seit wann habe ich dieses Loch, oh Herr? Was bedeutet es,  
ein Loch mit sich herumzuführen? Einen Nichtort, ein Paradies  
verinnerlicht. Fast wollt ich rufen: Dieses Loch, so scheint mir's,  
das bin ich. Nehmen Sie es nicht aus dieser Welt!

Da war ich längst floriert, flouridiert,  
verschlossen: ein Mädchen  
vor seiner Zeit.

Source: Nora Gomringer: *Monster Morbus Moden*. Voland & Quist, Berlin,  
Dresden & Leipzig. 2019. S. 80.





## SEX

DE

Hü und hott  
Du noch hoch  
Zu mir hinein  
Ich jaaa  
Aber erst und dann  
Ach so  
Ich hab da einen  
Mann? Vertrag?  
Nein, Zustand  
Verliebt, verlobt Verheimlicht  
Ach so  
Was soll das  
Denn das so?  
Damit kann ich umgehen Ich könnte dich umgeben Heute nach dem  
[Essen Wenn du mir  
Ein Zeichen  
Sonne, Mond und Sterne Geben wollen würdest Aber die  
Aber das  
Sind Anstrengungen Besonderer Arten  
Wie unserer zwei  
Also, als ich  
Entdeckte, welcher Art Da erweckte ich etwas Heißes? Kühles? Kaltes?  
[Seehr Altes  
Verstehe!  
Nicht!  
257



Bei dir könnten wir  
Ein Bein heben  
Also deines und dich dann  
Gegen die Wand  
Welche? Die im Flur?  
Sicher. Doch ist es zu verhandeln Welche Wand und welches  
[Bein Auch brauchen wir  
Mindestens  
Eine Decke, Fläche, einen Horizont Auf dem wir  
Tabernakeln  
Mit deinem Mund  
Könnt ich mich mir versprechen Denn immer wenn ich sagte  
Ich – Ichmichmir  
Meint ich in aller Regel  
Du – Dudichdir  
Ganz im Ernst  
Aber der Zustand!  
Ja, der ist  
Von uns beiden ganz  
Unbedacht  
Bedenkenswert  
Bis fünfzehn zählen  
Dann das andere Bein  
Mal eines von dir  
Um das andere  
Von mir aber dann  
Und die Arme ablegen  
An den Körperseiten



DE

Aber nicht ohne  
Diesen Stellen genügend Beachtung Rühren, an allem rühren  
Bis vermengt  
258  
Das Oberste untergehoben  
Unter das zuletzt Hinzugefügte Wir ergeben einen Teig  
Muss ich dich  
Ziehen lassen, gehen lassen  
Oder gehst du auf?  
Was für einer bist du  
Und dann mit mir?  
Langsam weiß ich  
Nichts mehr wirklich  
Von der Füllung  
Ganz zu schweigen  
Bis zehn zählen  
Wenn du mich einschlägst  
Mürb, mich, in die Decke  
Aber wir  
Haben doch noch gar nicht Gewackelt  
Gewippt  
Den anderen überall abgeleckt Das ist Standard  
Wann wurde eigentlich  
Am Licht manipuliert  
Ist es ausgegangen  
Als das Bein  
Deines diesmal  
Und ich hier  
Wie immer  
Sagst du



Ich  
Nein, sagst du mal  
Jetzt bitte gerade mal nichts mehr Ich muss mich  
Sehr konzentrieren  
Jetzt nicht mehr  
259  
Rühren  
Hände hoch  
Nichts geht mehr  
Die Wertsachen alle  
Vor mich hin  
Gestreckt  
So lassen  
So sein  
So bleiben  
So machen  
So tun als ob  
Wir durch wären  
Erkaltet  
Erhärten  
Als Paar  
Oben zu stehen gekommen  
Auf einer Torte  
Das ist der Zustand, den ich meinte Bis fünf zählen  
Und hü und hott

SOURCE: Nora Gomringer: Mein Gedicht fragt nicht lange  
reloaded. Voland & Quist 2015. S. 257-260.



## DEBÜTANTIN

DE

50 Fuß über der Stadt  
laut im Bett  
kalt an der Hand  
Kind-in-Bett-Mörderin  
Schaf im Nerzpelz  
gemachtes Wesen, saches Wesen  
verführend, singend  
mit immer zu kurzen Röcken  
alternd nach dem zwanzigsten Jahr  
gut gestopft  
bald vernäht  
die Klitoris um den Hals  
eines Medizinsmannes  
Frau süß  
Frau sauer  
Frau mit Namen wie IKEA-Gestelle.

Da soll frau nicht,  
wahnsinnig werden  
von alledem  
von allen, denen  
ich hier zu laut bin.

Source: Nora Gomringer: *Monster Morbus Moden*. Voland & Quist, Berlin, Dresden & Leipzig, 2019. S. 20.



## MONOLOG

Ich habe Diamanten in deinen Rocksäum genäht,  
damit du Brot kaufen kannst  
Ich habe das Schlaftier in den Rucksack gesteckt und  
ein Glas Marmelade dazu, aber psssst  
Ich habe deine Unterröcke unter das Laken gerollt,  
entpacken musst du sie schnell  
Ich habe die Papiere in diese Tasche ganz unten  
gestopft, dass auch ja nicht, du weißt  
Ich habe ein wenig Geld in den Mantel gestickt,  
vielleicht kannst du ja  
Ich habe Großvaters Uhr in die Vase beim Fenster,  
sie sollen dich nicht aufhalten  
Ich habe einen Stift in dieses Kuvert und einen Brief  
dazugesteckt an den Onkel, gib ihn ihm  
Ich habe den Stern von der Jacke abgetrennt, so ist es  
besser  
Ich hab die Sterne alle verbrannt, jetzt ist jede Nacht  
schwarz  
Mir scheint, ich habe alle Ratschläge ausgesprochen,  
jetzt hab ich keine mehr  
Ich habe Diamanten in deinen Rocksäum genäht,  
aber psssst

Source: Nora Gomringer: Mein Gedicht fragt nicht lange reload-  
ed. Voland & Quist, Dresden & Leipzig, 2015. S. 113.



## VIELMALS

DE

Einmal tanzte der Bauer so wild im Matsch, dass das Kalb sich erschreckte

Einmal nahm ich Rizinus und verlor das Kind

Einmal lief sie einem Mann nach, der sie partout nicht wollte

Einmal wollte ich einen Apfel vom Baum schütteln und bekam zehn auf den  
[Kopf

Einmal kam ein Soldat und als ich ihm die Hand geben wollte, sah ich, dass da  
[bei ihm keine mehr war

Einmal schoss ihr das Blut in den Kopf, als sie einen Ländler mit dem Landrat  
[tanzen sollte

Einmal pinkelte sie im Stehen, um ihre Füße auf der eiskalten Weide zu wärmen

Einmal stand da ein Kuchenbuffet und das Haus duftete nach Erinnerungen,  
[weil sie keinen mehr backen würde

Einmal rief er mich beim Namen meiner Schwester

Einmal war der Bauer so müde, dass er im Stall auf meiner Schwester einschlief

Einmal erzählte ich der Lehrerin, was uns passierte auf dem Hof



Einmal kam sie zu Besuch Einmal und nie wieder

Einmal schüttelte ich die Betten und die Federn wirbelten herum wie im Märchen

Einmal sagte sie, sie wolle den Bruder in der Stadt besuchen und der Bauer sagte  
[vielleicht

Einmal wieder sagte er vielleicht Einmal noch fragte sie  
Einmal zeichnete ich einen großen Hund und schraffierte seine Umrisse, weil es  
[wichtig ist, unberechenbar zu bleiben

Einmal kam ein Brief an meine Schwester an und der Bauer las ihn ihr vor in ihrer  
[Kammer, der Bauer las sehr langsam

Einmal hielt ich eine Hand im Dunkeln, sie war warm und weich

Einmal war die Mutter bei uns und trank Schnäpse mit dem Bauern

Einmal berührten sich dabei ihre Hände, gleich packte sie ihre Tasche und ging,  
[ohne auf mich gewartet zu haben

Einmal kam ich nach Hause zu einem leeren Haus, nie war ich glücklicher

Einmal fiel ein Hund in die Jauchegrube

Einmal musste der Jäger kommen, der trank auch Schnäpse

Einmal sagte meine Schwester, sie könne rennen wie der Wind





Einmal war das Fenster offen, bevor alle wach waren in diesem Haus, der Wind  
[wehte hinein

**DE**

Einmal stand ich im Nachthemd, es war sehr früh, und ich sah meiner  
[Schwester nach, wie sie rannte wie der Wind

Einmal stellte ich Milch, Brot, Schnaps auf den Tisch

Einmal fasste er mich an, sagte Worte, die ich nicht ver- stand, zeigte  
[Geheimnisse auf

Auf einmal war und blieb ich meine Schwester, ersetzte ein um das andere Mal  
[einen Menschen mit einem anderen

Einmal noch sah ich die Glühwürmchen im Glas, wurde noch einmal meine  
[Schwester

Einmal mein Bruder dann: der Wind

Source: Nora Gomringer: Ach du je (2015, Der gesunde Menschenversand, Luzern. S. 20-23.



UND ES WAR EIN TAG.  
UND DER TAG NEIGTE SICH

Und es war Stehen und es war Warten  
Und es war eine Masse und es sah aus wie ein Meer  
Und es waren Männer und es waren Frauen  
Und es waren Kinder und es roch nach Leder  
Und es waren Koffer und es war Dampfen  
Und es waren Münder und es war das Wort  
Und es war Stumpfes und es war Taubes  
Und es waren Große und es waren Mäntel  
Und es waren Hunde und es war Wimmern  
Und es war Weinen und es war ein Zug  
Und es waren Waggons und es war eine Rampe  
Und es war Eile und es hieß: Hinein  
Und es war Drängen und es war wieder Eile  
Und es war Härte und es war der Ton  
Und es waren Hände und es waren Blicke  
Und es waren Minuten und es war Enge  
Und es war kein Raum  
Und es war bald Nacht und es war ein Scherz  
Denn sie waren wie Rinder  
Und es war ein Riegel und es war ein Ruck

Und es war Fahren und es war keine Luft  
Und es war Nacht und es war Zeit  
Und es war zu lang  
Und es war Flüstern und es war Raunen  
Und es war Mutmaßen und es waren Fragen



Und es war Hitze und es war zu eng  
Und es war wieder Weinen und es war ein Eimer  
Und es waren vier Ecken und es war ein Geruch  
Und es war eine Scham  
Und es waren Stunden und es waren Stunden  
Und es waren Stunden und es waren Stunden  
Und es war Durst und es war Wirre  
Und es war Sinken und es war Lehnen  
Und es war ein müdes Gebet  
Und es war trübes Wasser aus der Kelle  
Und es war ein Ruck

Und es war ein Lauschen und es war eine Hoffnung  
Und es war eine Sprache und es war ein Land  
Und es waren Stunden und es waren Stunden  
Und es waren Stunden und es waren Stunden  
Und es waren Ahnungen und es waren Gerüchte  
Und es war ein Feuer, das lief  
Und es waren Fetzen und es waren Worte  
Und es war sicher nicht wahr

Und es war ein Ruck  
Und es war wahr  
Und es war ein seltsamer Name  
Au-schw-itz

Source: Nora Gomringer: Mein Gedicht fragt nicht lange reloaded. Voland & Quist, Dresden & Leipzig, 2015. S. 146-147.





## MONSTER & MAIDEN

I am the maiden  
am the maiden  
the maiden is me  
who you filtered  
you filtered me  
I had nothing  
there was nothing

leftover that's me

who am I now  
am I now  
who? you ask me  
I was the maiden  
was the maiden  
the maiden was me  
you have filtered me

so speaks the monster

the monster is me

EN



## HOUSE

Drive  
Front door  
Hallway  
Room  
Room  
Room  
Kitchen  
Bathroom  
Room  
Staircase  
Room upstairs  
Room upstairs  
Upstairs bathroom  
Staircase  
Attic  
Boxes  
Secrets

Silence  
Wonky picture on the wall  
Windchimes.

In the cellar others, waiting



## THE HEART-LUNG-MACHINE ANSWERS

Since I can think  
love has been my motor.  
Of course I know an Off,  
which is followed by an Over,  
but when you ask like that,

then I am love no matter who the person.

I am so real that I am  
beyond doubt.  
Should your heart no longer love,  
my motor then will love you.  
And if no kisses breathe anymore  
then I will kiss you without pause.

I am love from demi-gods in white.

But I digress. You asked  
if I could allow death. And I say:

I am that great automated loveenforcementmachine.  
And I smile, and I duplicate like Brecht must,  
as laconic as he was just.  
And my smiles are never seen.

EN



## THE GIRLS IN BERGEN-BELSEN

Anne and Margot  
hidden so long under the stars,  
covered with little more than a voice,  
filled the lines with time  
and there emerged what people  
call a diary.  
The book of days of one became  
canon. The other  
has disappeared from this earth.  
Is Schwester von und Tochter von,  
barely so remembered even by the dead.  
Frau Typhoid, though, still recalls  
how she met the girls.  
She was glad to take the bright one, so admired,  
for herself. She makes for good company,  
you can rhyme worlds into numbers with her.  
And she's light too, light as a feather.  
Although they come to a tonne  
when conscience adds them one by one  
to the incomprehensible total:  
Margot and Anne.





## THUS SPOKE THE RABBI LOEW

Show feet, hands, forehead-flat skull  
and let me touch you, even narrate you.

With the Aleph for all truth and death,  
breathing and chaos.

Then provide for peace in the quarter.  
Draw the poisoners out of the streams,  
fetch me the daughters from the beds of their defilers.

I know you are my not-yet-but-soon.

Where you step, earth resounds with heaven's power.  
The way it always depends on this one sign

which makes you complete or leaves you not quite there.  
My promise:

I want to bake you when everything is done.  
(This will never be.)

Then we'll be potter and pot,  
I your maker and your lot.

EN



IN REMEMBRANCE OF ST APOLLONIA /  
I WAS AT THE DENTIST'S TODAY

And I was wide open,  
my mouth a great wound,  
proof of pleasure and plenty.  
Eyelids rigid with gnawing pain,  
my hands holding tight like fools, yet  
guessing that to hold on  
wouldn't bring them anything.  
Out of amalgam, skilfully,  
answerlessly, the giant formed in his temple  
– it was almost still the Sabbath –  
a tiny blossom and buried it in a hole.

Since when have I had this hole, oh lord? What does  
it mean to carry a hole around? A nonplace, a paradise  
internalised. I almost wanted to call out: this hole, it seems  
to me, is me. Do not remove it from this world!

But I was long since flowered, fluoridised,  
tight-lipped: a girl  
before her time.



## SEX

Stop and go  
You up above  
To me inside  
I yees  
But first and then  
Oh, I see  
I have some kind of  
Man? Contract?  
No, condition  
In love, engaged  
In secret  
Oh, I see  
What is that  
Is that meant to mean?  
I can cope with that  
I could envelop you  
Today after dinner  
If you wanted  
To give me  
A sign  
Sun, moon and stars  
But these  
But those  
Are a particular kind  
Of exertion  
Like our two

EN



Well, when I  
Realised what kind  
I aroused something  
Hot? Cool? Cold?  
Veery old  
Understood!  
Or rather not!  
Together we could  
Lift a leg  
That is, yours, and then you  
Against a wall  
Which one? The one in the hall?  
Sure. But we can negotiate  
Which wall and which leg  
Also we need  
At least  
A fleece, a space, horizon  
On which we  
Can tabernacle  
With your mouth  
I could promise myself to me  
For each time I said  
I – Imemine  
As a rule I meant  
You – youyouryours  
In all seriousness  
But the condition!  
Yes, it is



Quite ill-considered  
By both of us  
Worth considering  
Count to fifteen  
Then the other leg  
Now one of yours  
Around the other  
Of mine but then  
And lay your arms down  
By your sides  
But not without  
Enough attention for these zones  
Melt, melt everything  
Until combined  
Fold the newest ingredient  
Into the above  
We form a dough  
Do I have to  
Let you rise, let you brew  
Or will you bruise?  
What exactly are you  
And that with me?  
I don't seem to know  
Anything anymore  
And that's before we  
Get to the filling  
Count to ten  
Roll, me, into the blanket

EN



But we  
Haven't at all  
Rocked  
Reeled  
Licked each other all over  
That's just basic  
When was it that  
The light was fiddled with?  
Did it go out  
When the leg  
Your one this time  
And I here  
As always  
You say  
I  
No, just don't say  
Anything right now, please  
I have to  
Concentrate hard  
Stop touching  
Now  
Hands off  
No more  
All the valuables  
Stretched out  
In front of me  
Just leave it  
Just be



Just stay  
Just do this  
Just act as if  
We were through  
Cooled down  
Harden  
As a couple  
Come to stand on the top  
Of a cake  
That's the condition I meant  
Count to five  
And stop and go

**EN**



## DEBUTANTE

50 feet above the town  
loud in bed  
cold to the touch  
child-in-bed-murderess  
sheep in mink's clothing  
affected creature, affectionate creature  
seducing, singing  
always in skirts too short  
aging after her twentieth year  
well stuffed  
soon stitched up  
the clitoris around the throat  
of a medicine man  
woman sweet  
woman sour  
woman with names like Ikea shelves

She shouldn't  
be driven crazy  
by all of this  
by all of those  
for whom I am too loud.





## OFTENTIMES

One time the farmer danced so wildly in the mud that the calf was frightened  
One time I took castor oil and lost the child  
One time she ran after a man who absolutely didn't want her  
One time I wanted to shake an apple from the tree and ten fell on my head  
One time a soldier came and when I went to shake his hand, I saw that he had none  
One time blood rushed to her face when she was meant to dance a Dashing White  
[Sergeant with the sergeant  
One time she peed standing up to warm her feet on the icy cold meadow  
One time a table of cakes stood there and the whole house smelt of memories  
[because she wouldn't bake any more  
One time he called me by the name of my sister  
One time the farmer was so tired he fell asleep on my sister in the cowshed  
One time I told the teacher what happened at home on the farm  
One time she came to visit  
One time and never again  
One time I shook out the duvets and the feathers swirled through the air like in the  
[fairy tale  
One time she said she wanted to visit our brother in town and the farmer said maybe  
One more time he said maybe  
One more time she asked  
One time I drew a large dog and smudged its outlines because it is important to  
[remain unpredictable  
One time a letter arrived for my sister and the farmer read it aloud in her room, the  
[farmer read very slowly  
One time I held a hand in the darkness, it was warm and soft  
One time our mother was here and drank whisky with the farmer

EN



One time their hands touched as they did so, soon after she packed her bag and left  
[without waiting for me

One time I came home to an empty house, I had never been happier

One time a dog fell into the slurry pit

One time the hunter had to come, he too drank whisky

One time my sister said she could run like the wind

One time the window was open before everyone in the house was awake, the wind  
[wafted in

One time I stood in my nightdress, it was very early, and I gazed after my sister, the  
[way she ran like the wind

One time I placed milk, bread, whisky on the table

One time he touched me, said words I didn't understand, showed me secrets

All at once I was and remained my sister, replaced time and time again one person  
[with another

One more time I saw the glow worm in the glass, became my sister once again

One time my brother then: the wind



AND IT WAS A DAY  
AND THE DAY WAS ENDING

And it was standing and it was waiting  
And it was a multitude and it looked like an  
ocean

And it was men and it was women  
And it was children and it smelt of leather  
And it was cases and it was steam  
And it was mouths and it was the word  
And it was blank and it was numb  
And it was large and it was coats  
And it was dogs and it was whimpering  
And it was weeping and it was a train  
And it was carriages and it was a ramp  
And it was hurrying and it was the shout: inside  
And it was pushing and it was hurrying again  
And it was rough and it was the tone  
And it was hands and it was looks  
And it was minutes and it was cramped  
And it was no room  
And it was almost night and it was a joke  
For they were like cattle  
And it was a bolt and it was a jolt

And it was moving and it was no air  
And it was night and it was time  
And it was too long

EN



And it was whispers and it was murmurs  
And it was conjectures and it was questions  
And it was heat and it was too cramped  
And it was weeping again and it was a bucket  
And it was four corners and it was a smell  
And it was shame  
And it was hours and it was hours  
And it was hours and it was hours  
And it was thirst and it was chaos  
And it was falling and it was leaning  
And it was a tired prayer  
And it was murky water from the ladle  
And it was a jolt

And it was listening and it was a hope  
And it was a language and it was a country  
And it was hours and it was hours  
And it was hours and it was hours  
And it was forebodings and it was rumours  
And it was a fire spreading  
And it was snatches and it was words  
And it was surely not true

And it was a jolt  
And it was true  
And it was a strange name  
Au-schw-itz



## MONOLOGUE

I have sewn diamonds into the hem of your skirt  
so that you can buy bread  
I have put your teddy in the rucksack  
and a jar of jam as well, but shhh  
I have rolled your slippers under the sheets  
you must unpack them quickly  
I have stuffed the papers right to the bottom  
of this bag, so that no one, you know  
I have stitched a little money into the coat  
perhaps you can  
I have Grandfather's watch in the vase by the window  
they shouldn't stop you  
I have put a pen in this envelope and with it  
a letter to your uncle, give it to him  
I have removed the star from your jacket  
it's better that way  
I have burnt all the stars  
now every night is black  
It seems I have given all my advice  
now I have none left  
I have sewn diamonds into the hem of your skirt  
but shhh

EN





## MONSTRUO Y DONCELLA

Yo soy la doncella  
soy la doncella  
la doncella soy  
a quien seleccionaste  
me seleccionaste a mí.  
No me quedó nada  
nada me quedó

Soy lo que sobra

quién soy ahora  
soy ahora  
quién? me preguntas  
Yo era la doncella  
era la doncella  
la doncella era  
tú me seleccionaste

así habla el monstruo

el monstruo soy yo

**ES**



## CASA

Acceso  
Entrada  
Recibidor  
Cuarto  
Cuarto  
Cuarto  
Cocina  
Baño  
Cuarto  
Escaleras  
Cuarto de arriba  
Cuarto de arriba  
Baño de arriba  
Escaleras  
Desván  
Cajas  
Secretos

Silencio  
Cuadro torcido en la pared  
Campanillas de viento

En el sótano otros, esperando.





## LA MÁQUINA CORAZÓN-PULMÓN RESPONDE

Desde que tengo uso de razón  
el amor es mi motor  
Por supuesto conozco un Apagado,  
seguido de un Se terminó,  
pero si me lo preguntas así,

entonces soy amor sin que importe la persona.

Soy tan real que estoy  
por encima de las dudas.  
Si tu corazón ya no ama,  
mi motor te querrá entonces.  
Y si dejan de exhalarse besos  
entonces yo te besaré sin pausa.

Soy el amor de los semidioses blancos.

Me estoy yendo por las ramas. Preguntaste  
si me dejaría morir. Y yo digo:

Soy esa maravillosa máquina-de-imposición-amorosa automática  
Y sonrío, y aquí como Brecht me desdoble.  
tan justo como lacónico  
Y nunca, nunca sonrío.

ES



## LAS NIÑAS EN BERGEN-BELSEN

Anne y Margot,  
escondidas tanto tiempo bajo las estrellas,  
poco más que una voz las recubre,  
llenan las líneas de tiempo.  
y de ahí surge lo que la gente llama un diario.  
El libro de los días de una se convirtió  
en canónico. El otro  
ha desaparecido de la tierra.  
Es la Hermana de y la Hija de,  
ni por los muertos recordada siquiera.  
La señora Tifoidea, sin embargo, todavía recuerda  
cómo conoció a las chicas.  
Le dio alegría llevarse a la más inteligente  
y admirada. Le hace buena compañía,  
con ella puedes expresar mundos en cifras  
Y además es ligera, ligera como una pluma.  
Aunque pueden llegar a una tonelada  
cuando la conciencia las suma una por una  
al total inabarcable:  
Margot y Anne.



## Y EL RABINO LOEW HABLÓ

Muéstrame los pies, las manos, el cráneo de frente plana  
y déjame tocarlos, narrarlos.

Con Aleph por verdad y la muerte,  
el aliento y el caos.

Después vigila que haya paz en el vecindario.  
Saca de los arroyos a quienes los contaminan,  
tráeme a las hijas de las camas de sus violadores.

Yo sé que eres mi aún-no-pero-enseguida.

Donde pises resuena la tierra con el poder del cielo.  
Cómo siempre depende todo de ese signo clave,

que te hace dejar de ser del todo o casi.  
Mi promesa:

Te cremaré cuando todo esté zanjado.  
(Eso no ocurrirá jamás)

Entonces seremos alfarero y vasija,  
Yo, creador, y tú, pobre criaturilla.

**ES**



EN MEMORIA DE SANTA APOLONIA/  
HOY FUI AL DENTISTA

Yo ahí, toda abierta de boca,  
mi boca como una herida enorme,  
testimonio de placer y plenitud.  
Los párpados paralizados del dolor,  
las manos bien agarradas como tontas, pero  
adivinado que agarrarse  
no les conduciría a nada.  
De amalgama, con destreza,  
sin mediar palabra, formó en su templo el gigante  
—era casi ya Sabbath—  
una flor diminuta y la enterró en un agujero.  
¿Desde cuándo tengo este agujero, Señor? ¿Qué significa  
ir por ahí con un agujero puesto? Un no lugar, un paraíso  
interiorizado. A punto estuve de gritar: este agujero, por lo visto,  
soy yo. ¡No lo quiten de este mundo!

Pero ahí ya era total la floración, la fluoración,  
ya había apretado los labios: una chica  
precoz.



## SEXO

¡Arre! y ¡So!  
Tú aún en alto  
Entrando en mí  
Yo síiiii  
Pero ya luego  
Ay, ya veo  
Tengo algún tipo de  
¿Hombre? ¿Contrato?  
No, de estado  
Enamorado, comprometido. En secreto  
Ah, ya veo  
Lo que debe ser  
¿Así que es eso?  
Puedo hacerme a la idea Podría mangonearte hoy después de cenar Si quisieras  
Una señal  
Sol, luna y estrellas Pero estos  
Pero aquellos  
Son esfuerzos de un tipo particular  
Como los que hacemos los dos  
Bueno, cuando me  
Di cuenta de qué tipo eran Entonces se despertó algo ¿Caliente? ¿Fresco? ¿Frío?  
[Muuuy viejo

¡Comprendido!  
¡O más bien no!  
Juntos podríamos  
Levantar una pierna

ES



Es decir, la tuya, y entonces tú  
Contra la pared  
¿Cuál? ¿La del pasillo?  
Claro. Pero podemos negociar Qué pared y qué pierna También necesitamos  
Al menos  
Una manta, una superficie, un horizonte  
En el que podamos  
Construir un tabernáculo  
Con tu boca.  
Podría prometerme a mí misma.  
Porque cada vez que decía  
Yo- Yomimeconmigo  
Quería decir, por lo general,  
Tú- tútitecontigo  
Con total seriedad  
¡Pero ese estado!  
Sí, lo cierto es que es  
Por parte de ambos completamente  
Irreflexivo  
Digno de consideración  
Contar hasta quince  
Entonces la otra pierna  
Ahora una de las tuyas  
Alrededor de la otra  
Mía pero luego  
Y baja los brazos  
A los lados  
Pero no sin



Revolver suficiente atención hacia estas zonas Revolver todo  
Hasta que se mezcle  
El de arriba del todo hacia abajo  
Bajo el añadido en último lugar formamos una masa  
Tengo que dejar que  
Vayas subiendo, que te esponjes bien  
¿O te desbordarás?  
¿De qué tipo eres exactamente  
Y qué eres conmigo?  
Poco a poco ya no sé  
Realmente nada  
Por no hablar  
Del relleno  
Contar hasta diez  
Enróllame, en la manta  
Pero nosotros  
En absoluto nos hemos tambaleado  
Ni columpiado  
Ni chupado el uno a la otra por todas partes Esto es básico  
¿Cuándo fue que  
Toquetearon la luz?  
¿Se fue  
cuando la pierna?  
La tuya esta vez  
Y yo aquí  
Como siempre  
Dices  
Yo

ES



No, no digas  
Nada ahora mismo por favor, que tengo que  
Concentrarme mucho  
No ahora ya no  
Me toques  
¡Manos arriba!  
No más  
Todos los objetos de valor  
Desplegados  
Delante de mí  
Mejor dejarlo  
Ser así  
Dejarlo así  
Hacerlo así  
Hacer como si  
Hubiéramos llegado a término  
Dejar enfriar  
Dejar endurecer  
La pareja como tal  
Ahí bien colocada  
En lo alto de la tarta  
Ese es el estado al que me refería Contar hasta cinco  
Y arre y so





## DEBUTANTE

Cincuenta pies por encima de la ciudad  
ruidosa en la cama  
fría al tacto  
asesina-del-niño-en-la-cama  
corderita con piel de visón  
criatura afectada, criatura afectuosa  
seductora, cantarina  
siempre con faldas demasiado cortas  
envejeciendo desde los veinte años  
bien rellena  
y pronto cosida  
el clítoris alrededor de la garganta  
de un curandero  
mujer dulce  
mujer agria  
mujer con nombres de estanterías de IKEA

Nena, eso no se hace,  
volverse loca  
por todo esto  
por toda esta gente  
que cree que hago demasiado ruido

ES



## MONÓLOGO

He cosido diamantes en el dobladillo de tu falda  
para que puedas comprar pan  
He puesto tu peluche en el hatillo y  
un tarro de mermelada también, pero shhhh  
He enrollado tus enaguas bajo las sábanas,  
tendrás que sacarlas deprisa  
He metido los papeles bien al fondo  
de esta bolsa, para que nadie, ya sabes  
He cosido algo de dinero dentro del abrigo,  
quizás puedas  
He dejado el reloj del abuelo dentro del jarrón del alféizar,  
que no te detengan  
He puesto un lápiz en este sobre y con él  
una carta a tu tío, dásela  
He descosido la estrella de tu chaqueta,  
es mejor así  
He quemado todas las estrellas, ahora todas las noches  
son negras  
Creo que te he dado todos mis consejos  
ya no me queda ninguno  
He cosido diamantes en el dobladillo de tu falda,  
pero shhhh



## MUCHAS VECES

Una vez el granjero bailó tan alocadamente en el barro que el ternero se asustó  
Una vez tomé aceite de ricino y perdí al bebé  
Una vez ella fue detrás de un hombre que no la quería en absoluto  
Una vez quise sacudir un árbol para coger una manzana y se me cayeron diez en la [cabeza  
Una vez vino un soldado y cuando fui a darle la mano, vi que no tenía mano  
Una vez se le subieron los colores cuando tuvo que bailar un baile campesino [con un Mariscal de campo.  
Una vez se tiró un pedo de pie para calentarse los pies en el arroyo helado  
Una vez hubo un surtido de tartas aquí y toda la casa olía a recuerdos porque ella [no volvería a hacer ninguno  
Una vez él me llamó por el nombre de mi hermana  
Una vez estaba tan cansado el granjero que se durmió en el establo encima de mi [hermana  
Una vez le dije a la profesora lo que nos pasó en la granja  
Una vez ella vino a visitarme Una vez y nunca más  
Una vez sacudí los edredones y las plumas revolotearon por el aire como en el [cuento de hadas  
Una vez ella dijo que quería visitar a nuestro hermano en la ciudad y el granjero [dijo que quizá  
Una vez más él dijo que quizá Una vez más ella preguntó  
Una vez dibujé un perro grande y difuminé los bordes porque es importante [ser siempre imprevisible  
Una vez llegó una carta para mi hermana y el granjero la leyó en voz alta en el [cuarto de ella, el granjero leía muy despacio  
Una vez agarré una mano en la oscuridad, era cálida y suave

ES



Una vez nuestra madre estuvo aquí y bebió aguardiente con el granjero  
Una vez sus manos se rozaron, poco después de que ella empaquetara sus cosas  
[y se marchase sin esperarme  
Una vez volví a casa y la encontré vacía, nunca fui más feliz  
Una vez un perro se cayó en la zanja de estiércol  
Una vez el cazador tuvo que venir, él también bebió aguardiente  
Una vez mi hermana dijo que podía correr como el viento  
Una vez la ventana se abrió antes de que se despertaran todos los de la casa, el  
[viento se metió dentro  
Una vez me levanté en camisón, era muy temprano y busqué a mi hermana con  
[la mirada, el modo en que corría como el viento  
Una vez puse leche, pan y aguardiente sobre la mesa  
Una vez él me tocó, pronunció palabras que yo no entendía, me reveló secretos  
De una vez fui y seguí siendo mi hermana, una y otra vez reemplacé una per  
[sona por otra.  
Y luego una vez vi las luciérnagas en el tarro, y volví a ser mi hermana  
Una vez después mi hermano: el viento



Y ÉRASE UN DÍA  
Y EL DÍA SE DIRIGÍA AL OCASO

Y era estar de pie y era esperar  
Y era una masa y parecía un océano  
Y eran hombres y eran mujeres  
Y eran niños y olía a cuero  
Y eran baúles y era vapor  
Y eran bocas y era la palabra  
Y eran cosas sordas y eran bultos  
Y eran grandes y eran abrigos  
Y eran perros y eran gañidos,  
Y era llanto y era un tren  
Y eran vagones y era una rampa  
Y eran prisas y era el grito: dentro  
Y eran empujones y de nuevo eran prisas  
Y era crudeza y era el tono  
Y eran manos y eran miradas  
Y eran minutos y era hacinamiento  
Y era estrechez  
Y era casi de noche y era una broma  
Porque eran como ganado  
Y era un empujón y un golpe

Y era moverse y era falta de aire  
Y era noche y era tiempo  
Y era demasiado tiempo  
Y eran susurros y eran murmullos

ES

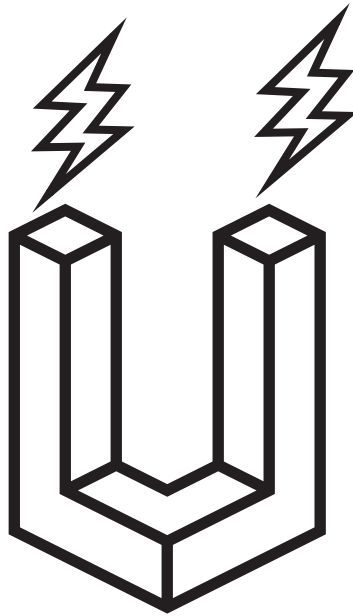


Y eran conjeturas y eran preguntas  
Y era calor y era estrechez  
Y era llorar de nuevo y era un cubo  
Y eran cuatro esquinas y era un hedor  
Y era vergüenza  
Y eran horas y eran horas  
Y eran horas y eran horas  
Y era sed y era caos  
Y era caerse y era inclinarse  
Y era una oración cansada  
Y era agua turbia del cucharón  
Y era un golpe

Y era escuchar y era esperanza  
Y era una lengua y era un país  
Y eran horas y eran horas  
Y eran horas y eran horas  
Y eran presentimientos y eran rumores  
Y era un incendio propagándose  
Y eran jirones y eran palabras  
Y seguramente no era cierto

Y era un golpe  
Y era cierto  
Y era un nombre extraño

Au-schw-itz



**NOVEMBER 2020**

